

Werner Friebe (Schnipsel):

Die Sehnsüchte und Irrungen in Liebesangelegenheiten sind zeitlos. Das ist das eigentliche, sehr feinsinnig ausgelotete Thema dieses Versuchs einer Annäherung an den heute fast vergessenen Philosophen Max Stirner, der Mitte des 19. Jahrhunderts die Berliner Hegelianer-Szene aufzumischen versuchte.

Die in Turin lebende Autorin Sabine Scholz, seit langem Mitarbeiterin am "Max-Stirner-Archiv", hat diesen Roman anlässlich des 200. Geburtstag des Denkers nach gründlicher Recherche der wenigen bekannten Lebensdaten geschrieben und in geschickter Überblend-Technik die historischen und heutigen Protagonisten in einen lebendigen und glaubwürdigen Erzählstrang verflochten.

Der Plot: Die in der Gegenwart im ostdeutschen Gadebusch lebende Schülerin Ambra findet eines Tages die verschollenen Briefe von Stirners zweiter Ehefrau Marie Dähnhardt an deren Freundin Fanny, in denen eine emanzipierte, frei denkende und doch sehr verletzbare Frau offen über ihre Männerbeziehungen und ihre gescheiterte Ehe mit dem Philosophen schreibt.

Ambra, ebenfalls in mehrere Männerbeziehungen gleichzeitig verstrickt, sieht viele Parallelen zu ihrem eigenen Leben und macht sich auf Spurensuche, in deren Verlauf sie den arbeitslosen Berliner Philosophen Robert Weigert, einen Stirner-Spezialisten, kennenlernt und sich in ihn verliebt.

Die Briefe Marie Dähnhardts sind der rote Faden des Romans, von Spots auf Ambras gegenwärtiges Leben unterbrochen und so in gegenseitiger Reflexion Ausdruck der Gedanken- und Gefühlsverwandschaft beider Frauen.

Max Stirner wird dabei fast zur Randfigur, da er nur als unangenehm empfundene 3. Person in den Briefen, die auch ein Sittenbild der Freidenker-Szene des damaligen Berlin zeichnen, auftaucht.

Wie in ihren früheren Büchern gelingt es Sabine Scholz auch diesmal, mit flüssigem und variablem Schreibstil Lesespannung zu erzeugen und ihr Hauptthema "Liebe" nicht mit Schwulst zu beschmutzen, sondern in sensiblen Subtexten den Facettenreichtum ihrer Charaktere auszuloten.